

1974-1976 Trennung - Korrespondenz zur Aufteilung des Organisationsbesitzes

12 Dokumente, 26 Seiten

1973 spaltete sich der *Kampfbund* in eine Strömung, die 1976 in der *Internationalen Kommunistischen Liga* (IKL) aufging, und einen kleineren Teil, der an der *Kampfbund*-Tradition festhielt und bis Anfang der 1980er Jahre als eigenständige Gruppe, aber nach wie vor in der Illegalität, Aktivitäten entfaltete und weiterhin Kontakt mit *Bruno*, einem engen Verwandten des 1957 verstorbenen Josef Frey, hielt. Die folgenden Dokumente entstanden im Prozess der Aufarbeitung der Spaltung und der Teilung des Organisationsbesitzes. Eine große Rolle spielen hierbei die Reste der ehemaligen Bibliothek von Josef Frey, die dieser 1939, als er nach dem Anschluss an Hitler-Deutschland aus Österreich flüchtete, zurücklassen und in die Obhut des *Kampfbundes* geben musste. Die Dokumente aus den Jahren 1974 bis 1976 sind politisch zwar wenig ergiebig, beleuchten aber doch eine Facette des Organisationslebens einer streng nach außen abgeschotteten konspirativ arbeitenden Gruppe.

Zu dem an uns ergangenen Vorschlag bezüglich der Aufteilung
des Bestandes an Schreibmaschinen:

Der Pa von Ro überbrachte Vorschlag: "Keine Kleinschriftmaschine
für uns, aber jene Maschine die bei Ro steht + öS 1.000.- als
Wertausgleich" wird abgelehnt.

Aus diesem Vorschlag wird klar: Jene, die ihn gemacht haben, legen
(trotz etwaiger gegenteiliger Behauptungen) in der Tat keinen Wert
auf einvernehmliche Regelung der Angelegenheit.

Wir nehmen das zur Kenntnis.

23.1.74

Paul o.h.

Wien, am 26.7.1974

betr.: Teilung des Org-Eigentums

Bei einer Aussprache kurz nach Eurer Abspaltung haben wir uns bereit erklärt, das Org-Eigentum mit Euch zu teilen und zwar im Verhältnis 3 : 1. Wir glauben, daß dieses Teilungsverhältnis gerecht und fair ist und stehen nachwievor zu diesem Angebot.

Bezüglich der strittigen Perl-SM machen wir Euch folgenden Kompromißvorschlag :

Es gibt insges.....2 Perl-SM.. Wert...	2 2000=4000
I alte SM(Ro).....	700
I alte SM(Ru).....	150
	4850:4= 1212,50

Euer Anteil beträgt daher 1212,50- 150= 1062,50

Es ergeben sich daher 2 Möglichkeiten :

keine Perl-SM und 1062,50 an Euch

I Perl-SM und die Differenz an uns (937,50).

Sollte dieses Angebot für Euch ohne Interesse sein, so fordern wir Euch auf eigene Vorschläge zu unterbreiten. Weiters sind ein Sensator und ein Rot.-Vervielfältiger jederzeit abholbar.

Zu Eurem Schreiben vom 26.7.74 (erhalten 30.7.) nehmen wir wie folgt **Schriftlich Stellung** (wir übergeben Euch mehrere Exemplare dieses Schreibens, zur leichteren Information der Mitglieder) :

Wir anerkennen die in Eurem gegenständlichen Brief gestellte **Bereitschaft** zur Teilung des Organisationseigentums, gleichzeitig erklären wir uns mit dem Teilungsverhältnis 3:1 einverstanden.

1) Entscheidend um in der Frage der Teilung des Org-eigentums konkrete Fortschritte zu erzielen, beantworten wir Euren Vorschlag so:
a) Wir akzeptieren jene Variante, die keine Bewegung von Schreibmaschinen erfordert, genauer: wir akzeptieren als Anteil an den Schreibmaschinen den von Euch vorgeschlagenen finanziellen Ausgleich in der Höhe von öS 1062,50.
b) Wir akzeptieren ebenfalls den angebotenen Sensor.
c) Bezüglich der Punkte 1)a)b) ist die möglichst rasche Durchführung zu regeln. Wir sind selbstverständlich jederzeit bereit bei der Erledigung dieser oben angeführten Punkte (die ja Euren schriftlichen Vorschlägen entsprechen), unseren ausdrücklichen Verzicht auf den angebotenen Rotationsverfälschtiger schriftlich zu erklären.

2) Speziell zur Teilung der Org-Bibliothek:

In Anwendung des erwähnten Modus schlagen wir vor: Um die Teilung der Org-Bibliothek überhaupt sinnvoll durchführen zu können, übergeben wir eine Liste der in unserem Besitz befindlichen Org-Bücher an Euch, entsprechend übergebt Ihr eine Liste der in Eurem Besitz befindlichen Org-Bücher an uns. Auf dieser Grundlage soll eine möglichst rasche Durchführung der Teilung stattfinden (Selbstverständlich werden wir bei der konkreten Durchführung keinesfalls die Aufteilung von inhaltlich geschlossenen Werken, wie etwa Marxens Kapital, verlangen).

3) Das nun noch verbleibende Material umfasst: a) Kurse + Schulungsfragen, die kurzfristig verfügbar sind (im Besitz einzelner Genossen), sowie ein Lager von hellblauen Kursheften; b) Folgen; c) Archiv.

Zu a): aa) Wir schlagen vor, den am 20.8.73. von Euch mündlich gemachten Vorschlag der Uebergabe eines kompletten und eines zu etwa 3/4 vollständigen Kurses samt Fragen, an uns umgehend durchzuführen.

ab) Bezüglich der gelagerten Hefte, zu denen wir Zutritt haben, geben wir zunächst unsere bereits mündlich erklärte Bereitschaft (20.8.73) zur Teilung im Verhältnis 3:1 auch schriftlich. Allerdings ist hier noch folgendes zu klären: Wieviele dieser gelagerten Hefte Eigentum der Schweizer sind (wenngleich sie sie bisher nicht angefordert haben). Da Ihr über die notwendigen Unterlagen dazu verfügt (Korrespondenz mit den Schweizern) liegt die Klärung dieser Frage bei Euch. Nach unserer Auffassung können nur die nach Abzug der den Schweizern gehörenden Hefte noch verbleibenden im Verhältnis 3:1 geteilt werden. Es bleibt dann noch die Herstellung des Einverständnisses darüber, wer die den Schweizern gehörenden Hefte zur treuhändigen Verwahrung übernimmt. Unsererseits besteht keinerlei Einwand dagegen, dass Ihr das tut.

c) Zurückkommend auf Euren mündlichen Vorschlag vom 20.8.73 zur Teilung des Archives erwarten wir Eure konkreten Vorschläge.

Die Frage der Teilung der Kassa wurde ja bereits am 20.8.73 einvernehmlich geregelt.

Anhang: Bei Durchsicht der bei Rudolf befindlichen Bücher wurde eines gefunden, das eindeutig Eigentum des Gen. Anton ist (Renner, K.: Marxismus, Krieg und Internationale). Es wird gleichzeitig mit ~~der~~ Uebergabe dieses Briefes an Euch zur Weiterleitung übergeben.

I.A.

Original + 7 Durchschläge

Link e.h. Paul e.h.

12.9.1974.

VOLLMACHT

Ich erkläre hiermit, dass die Gen. Link, Paul, Rudolf, sowohl einzeln als auch gemeinsam, berechtigt sind, mich in der Frage des persönlichen Eigentums an den Büchern F.D.s zu vertreten. Das heißt, sie sind insbesondere berechtigt, in meinem Namen Dokumente und Bücher zu übergeben und entgegenzunehmen.

.....Bruno.....

Werte Genossen!

Den bisherigen grundsätzlichen Übereinkünften entsprechend wollen wir die Teilung des Organisationseigentums im Verhältnis von 3:1 in nächster Zeit durchführen.

In Eurem Brief vom 14. 8. 1974 begrüßt Ihr

1. unseren finanziellen Vorschlag von S106A, 50-., (ohne eine Perl-Schreibmaschine zu beanspruchen);
2. unser Angebot des Sensors, (wobei Ihr auf das zweite von uns angetragene Gerät - den Rotationsvervielfältiger - ausdrücklich verzichtet);

Zu diesen und den folgenden Punkten, die eine Klärung erfahren haben, ersuchen wir den Genossen Rudolf, sich mit dem Genossen Werner in Verbindung zu setzen, um die nötigen Termine und Treffpunkte zu fixieren. Der Sensor kann jederzeit beim Genossen Martin abgeholt werden.

3. Die in der Korrespondenz angeführten Hefte der Schweizer ausgeklammert, müßte sich der Austausch des Schulungsmaterials wie folgt vollziehen. Wir liefern an Euch:
1 vollen Kurs und
1 unkompletten Kurs (alles samt den Fragen)
4. Die ursprüngliche Regelung hinsichtlich der Schweizer Hefte empfahl 50 Stück pro Heft, dh. ~~xx~~ insgesamt 350 Stück in unsere Verwaltung zu übergeben.
Wir machen Euch jedoch darauf aufmerksam, daß unsererseits die Bereitschaft besteht, sämtliche Hefte zu treuen Händen zu übernehmen.
5. Die überschüssigen "Folgen", dh. jene Ausgaben, die nicht an Genossen verteilt worden und dort gebunden sind, werden nach dem Teilungsmodus von 3:1 ausgegeben.
6. Den früheren Absprachen entspricht auch die Vereinbarung, daß das Archiv in seiner bestehenden Aufteilung erhalten bleibt.
7. In der Frage der Organisationsbibliothek hoffen wir, daß die Bücherliste des Genossen Bruno möglichst bald eintrifft. Wir haben die vorhandenen Listen noch einmal eingehend geprüft und mußten feststellen, daß ohne die Bücherliste des Genossen Bruno beim besten Willen keine Feststellung des Organisationseigentums und daher kein gerechter Austausch der Bücher möglich ist.

Ihr habt uns bis zum heutigen Tage keine schriftliche Erklärung für Euren Schritt zur Spaltung der Organisation übermittelt und habt Euch einer jeden schriftlichen Stellungnahme zu den Gründen für diese Ablehnung enthalten.

Wir sind sehr stark an Eurem Dokument des Bruches interessiert, bzw. hätten gerne die politischen Gründe für dessen Zurückhaltung erfahren.

Wien, 14. 11. 1974

Mit freundlichen Grüßen.

Werte Genossen!

6.12.74

Stellungnahme zu Eurem Brief vom 14.11.74, den wir am 27.11 übernommen haben.

- 1) Betreffs des von Euch akzeptierten finanziellen Ausgleichs in bezug auf die Schreibmaschinen schlagen wir vor, daß Gen Hans bei nächster Gelegenheit den vereinbarten Betrag von S 1062,50 an Gen Paul gegen Bestätigung übergibt.
- 2) Bezüglich der Übernahme des Sensators ersuchen wir Euch Gen Martin zu verständigen, daß sich Gen Link mit ihm deshalb in Verbindung setzen wird. Bei der Übernahme wird Gen Martin neben der Bestätigung über den Erhalt des Sensators auch eine schriftliche Verzichtserklärung unsererseits auf den von Euch angebotenen Rotationsvervielfältiger übergeben.
- 3) Wir akzeptieren den von Euch angebotenen kompletten sowie den unvollständigen Kurs (jeweils samt Fragen) und schlagen vor, daß die Übergabe über Gen Hans an Paul erfolgt (gegen Bestätigung).
- 4) Wie Ihr unschwer der vorhandenen Korrespondenz entnehmen könnt, gibt es bislang bezüglich des Depots an hellblauen Heften keine Regelung, also insbesondere auch keine ursprüngliche Regelung. Wir wiederholen, daß zur tatsächlichen Regelung dieser Frage Eurerseits die verbindliche zahlenmäßige Feststellung der den Schweizern zustehenden Hefte aus den in Eurem Besitz befindlichen Unterlagen notwendig ist. Wir sind selbstverständlich nach wie vor bereit, Euch diese Anzahl von Heften zu treuen Händen zu übergeben. Nur der Rest kann im Verhältnis 1:3 geteilt werden. Unsererseits kann und wird zur Regelung dieser Frage die genaue zahlenmäßige Erfassung der insgesamt im Depot vorhandenen hellblauen Hefte erfolgen.
- 5) Mit Eurem Vorschlag bezüglich der Übergabe unseres Anteils an den überschüssigen Folgen sind wir selbstverständlich im Sinne der grundsätzlichen Teilungsübereinkunft einverstanden. Zur konkreten Durchführung schlagen wir vor, daß Gen Hans dieses Material bei nächster Gelegenheit gegen schriftliche Bestätigung an Paul übergibt.
- 6) Zu der von Euch behaupteten Absprache bezüglich der Aufteilung des Organisationsarchives ist festzustellen:
 - a) Es hat diese Absprache nicht gegeben.
 - b) Die bestehende Aufteilung ist derart, daß sich das gesamte Organisationsarchiv in Eurem Besitz befindet. Der bei Gen Rudolf gelagerte Teil wurde im Verlauf der Romankrise an Gen Günter übergeben.
 - c) Als Grundlage der Teilung entsprechend dem grundsätzlichen Modus 1:3 ist die schriftliche Erfassung des Archivs notwendig.
 - d) Wir schlagen vor, daß die Gen Hans und Paul auf dieser Grundlage einen konkreten Teilungsmodus aushandeln und schriftlich festlegen.
- 7) Zur Frage der Organisationsbibliothek:

Wir müssen unser äußerstes Befremden darüber ausdrücken, daß Eurerseits eine Trennung von Organisationseigentum und Privateigentum an Büchern, die in Eurem Besitz sind, für unmöglich erklärt wird. Ungeachtet der Tatsache, daß Ihr Euch bisher geweigert habt, irgendwelche Bücherlisten (nach Eurer eigenen schriftlichen Aussage besitzt Ihr solche Listen) uns zur Verfügung zu stellen,

entsprechen wir Eurer Forderung nach Übergabe der von Gen Bruno angefertigten Bücherliste im Umfang von 24 Seiten. Diese Liste umfaßt jene Bücher, die nach den unvollständigen Unterlagen Brunos Eigentum des Verfassers waren und die bisher nicht in den Besitz des rechtmäßigen Eigentümers zurückgekehrt sind. Wir teilen Euch mit, daß die Gen Rudolf ,Link und Paul einzeln oder gemeinsam von ~~xx~~ Bruno als seine Vertreter in dieser Angelegenheit bevollmächtigt sind. Bei Bedarf wird Euch diese schriftliche Vollmacht übergeben.

Wir bedauern, daß Ihr unser Bemühen, die sachlich getrennten Fragen des Organisationseigentums und des Privateigentums Brunos auch getrennt abzuhandeln, verhindert habt. Wir erwarten, daß Ihr uns nunmehr eine Liste der in Eurem Besitz befindlichen Organisationsbücher im Austausch gegen eine entsprechende Liste unsererseits übergebt. Die von Gen Bruno angefertigte Liste wird gleichzeitig mit diesem Brief an Gen Hans zur Weiterleitung übergeben.

8) Zu unserer schriftlichen Erklärung zur Spaltung:

Am Tage der Spaltung wurde vor allen Genossen (mit Ausnahme des Gen Bruckner) unsere schriftliche Erklärung zum Schritt der politischen und organisatorischen Trennung verlesen. Schon damals (August 1973) wurde an uns die Forderung nach Übergabe dieses Dokuments gestellt. Wir haben sofort festgestellt, daß eine solche Übergabe nur im Austausch gegen eine schriftliche Stellungnahme Eurerseits erfolgen kann. Diesen Standpunkt vertreten wir auch noch heute.

Dieser Brief wird im Original
mit 6 Durchschlägen übergeben

1.A.

Link , Paul

Werte Genossen !

22. 1. 1975

Gleichzeitig mit der Übergabe dieses Briefes entsprechen wir der Vereinbarung bez. der Punkte 1 - 3 Eures Schreibens und übergeben Euch

1., 1062,50

2., 1 + 3/4 komplette Kurse

und teilen Euch weiter mit , daß der Gen. Martin bereits verständigt und der Sensator jederzeit abgeholt werden kann.

Stellungnahme zur Teilung des Archivs (s. Punkt 6 Eures Schreibens)

Wir sind der Ansicht , daß Euer Anspruch auf Teilung des Org. - Archivs nicht zu recht besteht. Es ist Tatsache , daß ein ebenso umfangreiches Archiv wie wir es besitzen, sich in den Händen des Gen. Bruno befindet. Die bestehende Aufteilung des Archivs geht also weit über das Teilungsverhältnis hinaus. Wir lehnen daher aus diesen Gründen eine Teilung unseres Archivs ab.

Stellungnahme zur Frage der Org.-Bibliothek (s. Punkt 7)

1., In Eurem Schreiben drückt Ihr Euer äußerstes Befremden darüber aus, daß eine Teilung von Org.- Eigentum und Privateigentum an Büchern von uns für unmöglich erklärt wurde. Dazu müssen wir jedoch feststellen, daß es jahrelange Praxis war , keinen besonderen Unterschied zwischen Privat - und Org. Büchern zu machen , insbesondere was die Bücher des Verfassers betrifft, die, obwohl Eigentum des Gen. Bruno, nach allgemeiner Auffassung, zur Org. - Bibliothek gezählt wurden.

Aus diesen Gründen ist eine exakte Teilung heute unmöglich.

Nach Vorlage der Bücherliste des Gen. Bruno und entsprechender Prüfung unserer Bibliothek, teilen wir Euch mit, daß wir nunmehr kein Buch ~~der~~ besitzen , das eindeutig Eigentum des Verfassers war.

2., Was die Teilung des Restes der Org.- Bibliothek betrifft, so muß diese Teilung jedoch berücksichtigen, daß Gen. Bruno zum Ankauf von Büchern von der Org. insgesamt ca. 12000 erhalten hat. Diese Bücher sind ebenfalls Org.- Eigentum und wir erheben entsprechend dem Teilungsmodus Anspruch auf 3/4 dieser Bücher (bzw. des Betrages). Wie Ihr aus einem Vergleich mit der beiliegenden Liste unserer Org.- Bücher entnehmen könnt, ist daher bereits durch die bestehende Aufteilung das Teilungsvereinbarte von unserer Seite her erfüllt. Wir sind aber bereit wichtige Bücher sofern sie mehrfach vorhanden sind Euch zu überlassen, bzw. gegen andere auszutauschen.

i.A. Hans

Übergabe der Kün an Gen. Post:

I) 1 kompl. Kün (Nr. 7)
mit Inhaltsverzeichnis
Schnitungsfragen und
Künanträge o. Heft I, II, III

II) 1 nicht kompl. Kün (fehlende Hefte
I, IV, VIII u. XII)
Inhaltsverzeichnis und
Schnitungsfragen für die zur Übergabe
gelangenden Hefte

Folgen:

Folgen Nr.:	1	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Stück	2	3	4	4	7	2	4	4	7	3	2
	+1	+1	+1	+1	-2	+1		+1			
an Hans					1			1			

⊖ 2 Folgen Nr. 6 waren im oberen Teil des Buchführung brüchig. (Leure!)

Die Kün wurden im Februar 1976 von H.
zurückgestellt.

werte Genossen !

Gleichzeitig mit der Übergabe dieses Schreibens entsprechen wir den Vereinbarungen bez. der Punkte 1-3 Ihres Briefes und übergeben Euch

1., 1062,50 \$

2., 1 + 3/4 kompl. Kurse (jeweils samt Fragen) und Folgen wie vereinbart und teilen Euch weiters mit, daß der Genosse Martin bereits verständigt und der Senator jederzeit abgeholt werden kann. **

Stellungnahme zur Teilung des Archivs :

Wir sind der Ansicht, daß Euer Anspruch auf Teilung des Org.- Archivs nicht zu Recht besteht. Es ist eine Tatsache, daß ein ebenso umfangreiches Archiv wie wir es besitzen, sich in den Händen des Genossen Bruno befindet. Die bestehende Aufteilung des Archivs geht also weit über das Teilungsverhältnis hinaus. Aus diesem Grund lehnen wir jede Teilung des Archivs ab.

Stellungnahme zur Frage der Org.- Bibliothek :

In Eurem Schreiben drückt Ihr Euer äußerstes Befremden darüber aus, daß eine Trennung von Org.- Eigentum und Privateigentum an den Büchern von uns für unmöglich erklärt wurde. Dazu müssen wir jedoch feststellen, daß es jahrelang Praxis war, keinen besonderen Unterschied zwischen Privat- und Org.- Eigentum (Bücher) zu machen, insbesondere was die Bücher des Verfassers betrifft, die, obwohl Eigentum Gen. Brunos, nach allgemeiner Auffassung, zur Org.- Bibliothek gezählt wurden. Aus diesen Gründen ist eine exakte Teilung heute unmöglich. Nach Vorlage der Bücherliste des Gen. Bruno und entsprechender Prüfung unsere Bibliothek durch die Gen. Ringa und Lerner teilen wir Euch mit, daß wir keine Bücher des Verf. (bzw. Gen. Brunos) besitzen.

Was die Teilung des Restes der Org.- Bibliothek betrifft, so muß dabei berücksichtigt werden, daß Gen. Bruno zum Ankauf von Büchern von der Org. insgesamt ca 12000 \$ erhalten hat. Diese Bücher sind ebenfalls Org.- Eigentum und wir erheben entsprechend dem Teilungsverhältnis Anspruch auf 3/4 dieser Bücher (bzw. des Betrages). Wie Ihr aus dem Vergleich mit der Bücherliste entnehmen könnt, ist bereits durch die bestehende Aufteilung das Teilungsvereinbarte von unserer Seite her erfüllt. Wir sind darüber hinaus bereit besondere Bücher, sofern sie mehrfach vorhanden sind, Euch zu überlassen bzw. gegen andere auszutauschen.

Wien, 2. 4. 1975

i. A. Hans

PS : Die Org.- Bücherliste wird nach Fertigstellung raschest an Euch übergeben.

übergeben von Hans an Paul 17.6.

** *Klargestellt wurde 17.6.80 die Punkte 1., 2., werden nicht erfüllt - d.h. es wurde nichts übergeben.*

Der Opportunismus - ob Rechtsopportunismus, Zentrismus, Ultralinkstum - nimmt im Zuge des fortschreitenden Klassenkampfes immer wieder mehr oder weniger neue Formen an, wobei er jedoch dem Wesen nach derselbe bleibt. Seine Grundzuge bleiben also dieselben, auch wenn Zeit, Ort des Opportunismus, Umstaende und seine Traeger, Vertreter wechseln, also mehr oder weniger neue Form, Gestalt annehmen.

Das gilt nicht nur fuer die politische Linie der Opportunisten, sondern auch - und gerade bei Zentristen, die sich nach rechts, schliesslich zum Rechtsopportunismus entwickeln (wie eben die Guenther, Robert, Werner, Ringer & Co.) - fuer ihr gesamtes politisches Verhalten, v.a. zum Beispiel gegenueber Jenen, die trotz aller Verlockungen, Drohungen, Schikanen, Verdrehungen, Verleumdungen, Gewalttaetigkeiten der Rechtsopportunisten am proletarischrevolutionaeren Weg festhalten.

Es ist auch nichts Neues, dass solche opportunistische Elemente, die zu solchen Handlungen gegenueber proletarischen Revolutionaeren greifen, auch - je nach dem Grad ihrer Demoralisation - zu allerlei unkorrekten Handlungen gegenueber Jenen, die der proletarischen Revolution Treue halten, greifen, u.a. auch Veruntreuung, Hehlerei, Diebstahl, wie es schon FD. den Lerse & Co. im Jahre 1950 vorgehalten hat. (Siehe das Rundschreiben vom Februar 1950, das zu Handen Olgas.)

Was diese nun erlebt, ist sozusagen die "3. Auflage" solchen unkorrekten zentristischen, schliesslich rechtsopportunistischen Verhaltens, samt dem sie begleitenden Demoralisierung:

1) "1. Auflage": in den Jahren 1945-1950, wo es sich um das Verhalten der Lerse & Co. gegenueber FD handelte, und zwar gerade in der Frage der Buecher FDs.

Damals standen nebst Emil, auch Werner und Ringer mit Recht auf Seite FDs., verurteilten mit Recht das Handeln der Lerse & Co.

2) "2. Auflage": Nach dem Ableben FDs. trat der Rechtszentrismus, schliesslich Rechtsopportunismus Emils immer mehr zu Tage, dessen Opportunismus sich schon in den letzten Jahren vor dem Ableben FDs. entwickelt hatte.

Mit seinem opportunistischen Abgleiten kam es bei ihm schliesslich zu einer jedenfalls dem Wesen nach gleichen Demoralisierung wie bei Lerse & Co., v.a. was das widerrechtliche Aneignen von Buechern FDs. betraf. (Und in seinem Falle umso aenger, da er, Emil, selbst den Kampf gegen die Lerse & Co. in eben der Frage der Buecher FDs. mitgekampft, fuehrend mitgekampft hatte!)

Mit Recht verurteilten damals Werner und Ringer Emils Verhalten, beschlossen, zusammen mit anderen Angehoerigen der Familie Oskar, dass Kontakt mit Emil erst wieder aufgenommen werden koenne nachdem Emil die Sache bezueglich der Buecher FDs. wieder bereinigt haette, bzw. diese Bereinigung in Gang gebracht haette.

3) "3. Auflage": und jetzt haben Werner und Ringer, zusammen mit Guenther, Robert & Co. dem Wesen nach dieselbe Entwicklung wie die Lerse & Co., wie Emil zum Rechtsopportunismus durchgemacht, bewegen sich - wie diese - auf dieser schiefen Ebene weiter nach rechts.

Kein Zufall, dass auch Werner, Ringer, Guenther, Robert & Co. dem Wesen nach denselben Prozess der Demoralisierung durchmachen, sich dem Wesen nach ebenso verhalten wie die Lerse & Co., wie Emil - dh. versuchen, sich moeglichst viele dieser Buecher widerrechtlich anzueignen!!

Und das Verhalten der Werner und Ringer in der Sache der Buecher FDs. ist noch aenger als das Verhalten des Emils, da sie solch unkorrektes Verhalten in der Sache dieser Buecher selbst schon zweimal mit Recht verurteilt haben. (Kein Zufall, dass Werner und Ringer noch in den 1-2 letzten Jahren seines Lebens mit Emil - trotz und gegen den ausdruecklichen Beschluss der Familie Oskar - auf eigene Faust, unter dem Vorwand persoenlicher Umstaende, wieder Kontakt aufnehmen, obwohl dieser keinen Schritt zur Bereinigung der Sache der Buecher FDs. unternommen. Also ein glatter Bruch der Disziplin seitens Werner, Ringer. Ein Beweis der bekannten Tatsache, dass sich die Rechtsopportunisten nur dann an die Disziplin halten, wenn es ihnen in ihren Kram passt, v.a. wenn es darum geht proletarischen Revolutionaeren die Haende zu binden.....wovon die Angehoerigen der Familie Ottokars ein Lied singen koennen.)

Es ist daer auch kein Zufall, dass die Rechtsopportunisten Guenther, Robert, Werner, Ringer & Co. sich dem Wesen nach derselben Methoden, Mittel, wie die Lerse & Co., wie Emil bedienten, bedienen, also, nebst allerlei Wortaquilibristik, leeren Behauptungen, Luegen, Schwindel, was sie nach Bedarf mit Halbwahrheiten und Verschueigen kombinieren.

Gerade daher sind jene zwei Schreiben an die IKOE und IKOE(O) aus dem Jahre 1950 - die Helga ohnehin schon an Olga uebermitteln sollen haette - so lehrreich. Auch jene Abschnitte, die Helga beim bekannten Treffen der Familie Oskar im August 1973 nicht vorgelesen hat. Denn die Werner, Ringer, Guenther, Robert & Co. operieren mit dem Wesen nach gleichen Ausfluechten, Tricks, wie damals die Lerse Co., dh. sie versuchen das widerrechtliche Aneignen der Buecher FDs mit dem Wesen nach gleichen Ausfluechten, Tricks - angeblich - zu "begruenden", ja "rechtfertigen".

Das dem Wesen nach Gleiche der Ausfluechte, Tricks besteht in Folgendem: im Vortauschen eines fingierten, erfundenen Sachverhalts, um das widerrechtliche Aneignen der Buecher FDs - angeblich - zu "rechtfertigen".

Der Form nach besteht der Unterschied in den Ausfluechten, Tricks im konkreten fingierten, erfundenen Sachverhalt: a) die Lerse & Co. tauschten vor, FDs Buecher seien verkauft worden, um FD und seine Frau zu unterstuetzen. (Siehe das Schreiben an die IKOE und IKOE(O) vom 29.12.1950, A.3,4,8,10). - b) Die Werner, Ringer, Guenther, Robert & Co. tauschten vor, dass die von der Familie Oskar an Irma, zwecks Kauf von Buechern geschenkten Unterstuetzungsbetraege faktisch nur geliehene Betraege gewesen seien: Irma waere zwar berechtigt gewesen damit Buecher zu kaufen, sie zu benuetzen, doch waeren diese Buecher Eigentum der Familie Oskar. Anders ausgedrueckt: sie tauschten vor, dass die Betraege, die Irma von der Familie Oskar als Unterstuetzung zum Kauf von Buechern fuer sich erhielt, um ihren Kampf im Interesse der Sache BUECHENS zu erleichtern, wirksamer zu gestalten - in Wirklichkeit keine Unterstuetzung, sondern faktisch ein Darlehen gewesen waere.....

Und wie FD, durch das schmaehliche Verhalten der Lerse & Co. gezwungen wurde, die Frage der Moebel, usw. aufzurollen, um die Ausfluechte, Tricks der Lerse & Co. zu widerlegen, entkraefen (siehe obiges Schreiben, A.4,8,10) - so, um die Ausfluechte, Tricks der Werner, Ringer, Guenther, Robert & Co. zu widerlegen, entkraefen, muss auch die Frage der obigen Unterstuetzungsbetraege fuer Irma aufgerollt werden.

In welcher Form das konkret gegenueber jenen Rechtsopportunisten getan wird, das wird sich bei der Kur zeigen. Als Vorarbeit, um die Gegenstellungnahme zu erleichtern, Folgendes zum 0204 der "BOESEN":

A) Zur Teilung des Archivs:

Hier operieren die Rechtsopportunisten mit dem Trick des Vermengens von Privat- und Organisationseigentum. Sicher: Irma hat ein Archiv, naemlich ein Privatarchiv, wie auch andere Org.-Mitglieder, das aber nicht Teil des Org.-Archivs (Wohl war aber aber kann durch Schenkung, Vermachung, ein Privatarchiv zum Teil eines Org.-Archivs werden.) Auch Trotzki, zB., hatte ein Privatarchiv und es ist - soweit bekannt - niemandem eingefallen zu behaupten, dass sein Privatarchiv ein Teil des Archivs der KPR, bzw. der ILO/4.I. sei.....

Diesen plumpen Trick suchen die Rechtsopportunisten zu "untermauern" mit folgender Wortaequilibristik: aus dem "Org.-Archiv" - das sich entsprechend geteilt gehoert - machen sie flugs und einfach - "das Archiv". Mit diesem zweideutigen Begriff, der, je nach Zusammenhang, so oder so ausgelegt werden koennte - naemlich als Org.-Archiv oder Irmas Privatarchiv (vgl. ihre politische Zweideutigkeit mit den Begriffen "Macht", "Regierung", usw. im August 1973!) - wollen sie eben vortauschen, dass das Privatarchiv Irmas ein Teil "des Archivs", naemlich des Org.-Archivs sei....

B) Zur Teilung der Org.-Bibliothek:

Hier versuchen es die Rechtsopportunisten mit einem anderen Trick. (Dass sie sich dabei selbst widerlegen, das stoert ja solche demoralisierte Helden nicht.) Sie vermengen die Begriffe Benuetzung und Eigentum, was ja nur eine Variante der Vermengung der Begriffe Besitz und Eigentum. (Sicher: in der mehr oder weniger ungenauen, fehlerhaften Umgangssprache wird Besitz oft - eben faelschlicherweise - dem Eigentum gleichgesetzt. Darauf gestuetzt versuchten es die Rechtsopportunisten im August 1973 mit folgendem unverschaeinten Trick: weil die Buecher FDs in ihrem Besitz waren, erklaeerten sie sie dadurch kurzerhand zu ihrem Eigentum!)(Siehe dazu das Schreiben an die IKOE, IKOE(O) vom Februar 1950, S.3, A.8)

Sicher: vom Standpunkt der Benuetzung her gesehen, gab es zwischen den Buechern FDs und denen der Org. keinen Unterschied. Das beruehrte jedoch die Frage des Eigentums an diesen Buechern nicht im geringsten! Es gab ja auch Buecher, die das Eigentum anderer Org.-Mitglieder waren, Buecher die ebenfalls von verschiedenen Org.-Mitgliedern benuetzt wurden, ohne dass dadurch die Tatsache des Eigentums an diesen Buechern sich aenderte.

Zur - angeblichen - "Untermauerung" jenes plumpen Tricks versuchen es die Rechtsopportunisten wieder mit einer Dosis Wortaequilibristik: dass die Buecher FDs

"nach allgemeiner (!) Auffassung" (nach Auffassung der Rechtsopportunisten!) "zur Organisationsbibliothek gezählt wurden." - Nun, der Begriff "gezählt" laesst sich, je nach dem Zusammenhang, so oder so, also zweideutig auslegen - entweder Benuetzung oder Eigentum, genauer Besitz oder Eigentum. Damit soll eben vorgetauscht werden, dass die Buecher FDs doch - irgendwie... - ins Eigentum der Org. "uebergegangen" waren.... Und der Zweck der Formulierung "allgemeiner Auffassung" soll den Eindruck schaffen, dass faktisch alle Org.-Mitglieder die Buecher als Eigentum der Org. betrachteten - was uebrigens, auch wenn das stimmen sollte, was sicher nicht der Fall, nicht das geringste am Eigentum der Buecher FDs aendern wuerde. Doch hat diese Formulierung noch einen anderen Zweck: dadurch sollen faktisch alle Org.-Mitglieder als mitschuldig an der widerrechtlichen Aneignung der Buecher FDs durch die Rechtsopportunisten gestempelt werden.

Es ist kein Zufall, dass die Rechtsopportunisten es nicht gewagt haben klar, unzweideutig festzustellen, dass die Buecher FDs Eigentum der Org. seien, zB. indem sie so formuliert haetten: "...nach allgemeiner Auffassung Teil der Org.-Bibliothek, dh. Eigentum der Org." seien.... (Schliesslich anerkennen sie ja, dass die Buecher FDs Eigentum der Irma seien!) Sie muessten ja zeigen, wie die Buecher FDs in das Eigentum der Org. "uebergegangen" seien. (Sie haben es ja einmal mit einem Trick versucht, sich aber dabei die Finger verbrannt: es soll in Erinnerung gerufen werden, wie im August 1973 versucht wurde, mittels eines - angeblich - vorhandenen "Zettels" FDs zu "beweisen", dass dieser seine Buecher der Org. "vermacht" haette.)

Nach jenen zwei plumpen Tricks versuchen es die Rechtsopportunisten mit folgender leerer Behauptung, die wieder auf einer - bewusst uebertriebenen - Wortaequilibristik basiert: da eine "exakte" Teilung der Org.-Bibliothek unmoeglich, koenne eben die Org.-Bibliothek ueberhaupt nicht geteilt werden.... (Damit sind sie schon im August 1973 gekommen.) Dass eine "exakte Teilung" unmoeglich ist noch gar nicht erwiesen, fragt sich auch, was darunter zu verstehen ist. Doch wird das einfach behauptet, um sich damit die Notwendigkeit jeglicher Teilung zu ersparen, dh. die Buecher FDs einfach widerrechtlich zu behalten... Die Frage einer guetigen Regelung als Basis einer Teilung der Org.-Bibliothek kommt ihnen gar nicht in den Sinn. Ihr Egoismus laesst so etwas nicht zu.

So kommt dann die glatte Luege: dass sie keine Buecher FDs mehr besaessen. Wobei nicht auszuschliessen ist, dass die Buecher FDs so oder so in die Privatbibliothek der Werner, Ringer, Guenther & Co. "annektiert" wurden, daher "keine" Buecher FDs mehr vorhanden seien. Dabei haben die Rechtsopportunisten frueher selber zugegeben, dass sie noch Buecher FDs besaessen - denn warum sonst das ganze Gerede, es sei unmoeglich, zwischen den Buechern FDs und der Org. "exakt" zu unterscheiden, sie "exakt" zu teilen? Und uebrigens beweist ja auch Dokument XXXI von Irma eigenhaendig im August 1960 aufgestellt, dass die Rechtsopportunisten noch 1960 eine Anzahl Buecher FDs hatten, (1ste) die sie im August 1973 nicht zurueckgegeben haben....

Dann kommt noch ein Trick, genauer eine glatte, leere Behauptung, Luege, die sie wahrscheinlich dadurch zu "rechtfertigen" suchen, dass nichts Schriftliches vorliege. (Begrifflicher Weise! Doch auch nichts Schriftliches in ihrem Sinn. Sondern sie legen sich das vorhandene Schriftliche - dessen Inhalt ihnen sehr wohl bekannt! - das notgedrungenerweise und aus Zweckmaessigkeitsgruenden zweideutig ausschaut - so aus wie es ihrem Egoismus, ihrer Demoralisierung entspricht, naemlich im entgegengesetzten Sinn, von dem Sinn, in dem jene Betraege an Irma uebergeben wurden.

Konkreter: die Rechtsopportunisten behaupten, die Betraege, die Unterstuetzung, die Irma - insgesamt c. 12.000 S., was stimmen duerfte - geschenkt erhielt zwecks "Ankauf von Buechern", waere zum Ankauf von Buechern gewesen, die das Eigentum der Org. seien. Wohlgermerkt: sie wagen es nicht zu schreiben, Irma haette diese 12.000 S. zum "Ankauf von Buechern fuer die Org." erhalten! Das waere eine zu plumpe Luege gewesen. Aber im naechsten Satz versuchen sie durch eine glatte, verlogene Behauptung - eben diesen Eindruck zu erwecken!

Nun, der wahre Sachverhalt, den zumindest Ru. bestaetigen kann, ist folgender: Voellig ueberraschend fuer Irma, wurde ihr vom Pater der Familie Oskar bei einer - der 7. oder 8. - Schaetzuungsweise - Kur der Vorschlag gemacht, einen bestimmten Betrag von der Org. anzunehmen, um sich das Kaufen von noetigen Buechern zu erleichtern. Der ganze Zusammenhang ergab, dass es sich um ein Geschenk, eine Unterstuetzung aus den gesammelten Organisationsgeldern handelte - ebenso wie eine Unterstuetzung fuer die Kur (aus derselben Quelle) erhielt. Irmas erste Sorge galt der finanziellen Lage der Org., ob diese das verkraften koenne. Erst nachdem ihr versichert wurde, dass dadurch die finanzielle Lage der Org. nicht gefaehrdet wurde, hat sie das Geschenk dankend angenommen.

Kein Wort darueber, dass die mit dieser Unterstuetzung gekauften Buecher das Eigentum der Org. sein wuerden. Es war aus dem ganzen Zusammenhang klar, und wurde so auch von Irma - und nach dem ganzen Verhalten zu schliessen auch von den andern Org.-Mitgliedern - so aufgefasst, dass das eben eine Unterstuetzung fuer Irma seitens der Org. sei - mit dem schon frueher erwaehten Zweck. Auch bei spaeteren aehnlichen Unterstuetzungen wurde kein Wort davon erwaeht, dass die damit von Irma gekauften Buecher nicht ihr sondern der Org. Eigentum sei - bis zum August 1973, wo jene leere Behauptung von den Rechtsopportunisten zum ersten Mal aufgestellt wurde....

Wirklicher Zweck dieser leeren, verlogenen Behauptung seitens der demoralisierten Rechtsopportunisten ist es, die Herausgabe der Buecher FDs und des entsprechenden Anteils Orgas an der Org.-Bibliothek zu hintertreiben, verhindern.

Noch ein schlagender Beweis, Hinweis, wie verlogen jene Behauptung der Rechtsopportunisten ist: durch Jahre hindurch brachte Irma immer wieder Buecher mit, die ihr nicht nur von Mitgliedern der Org., sondern auch von der Org. selbst abgekauft wurden. Wenn es nun gestimmt haette, dass jene Unterstuetzungsbetraege, die Irma erhalten hatte, erhielt, um Buecher zu kaufen, dazu vorgesehen waren, Buecher zu kaufen, die das Eigentum der Org. sein wuerden - warum wurden dann Irma Buecher von der Org. abgekauft? Und nicht nur einmal sondern mehrere Male! Haette die Behauptung der Rechtsopportunisten gestimmt, dann haette Irma doch jedesmal die Buecher, die die Org. uebernahm verrechnen muessen, dh. [] der Org. uebergeben muessen, als - angeblicher - Teil jener Buecher, die sie zwar mit jenen Betraegen gekauft, die aber Eigentum der Org. waeren, also kein Geld da fuer erhalten duerfen! Doch kein Wort darueber. Niemandem ist das - soweit bekannt - in den Sinn gekommen - bis zum Sommer 1973.....

Und nun, mit der Unverschaeamtheit, Unehrllichkeit der demoralisierten Rechtsopportunisten erheben sie Anspruch auf $\frac{3}{4}$ der von Irma mit jenen geschenkten Betraegen gekauften Buechern.... unter dem Vorwand, dass diese Buecher ja Org.-Eigentum seien, dh. auch von Haus aus gewesen seien (was sie sich hueten so klar festzustellen..) Ein richtiger Schwindeltrick im Geiste der "Tintenfisch"methode, um den wirklichen Sachverhalt moeglichst zu verschmieren, jegliche korrekte Bereinigung, Teilung des [] Buecher der Org. zu durchkreuzen, die Buecher FDs. sich "in Ruhe" aneignen zu koennen, widerrechtlich zu "annektieren".

gegliche
korrek-
te

Es soll daran erinnert werden, dass die Rechtsopportunisten, v.a. durch Robert [] (bei Lola) und Werner (bei Rich.) mit aehnlichen Luegenargumenten, Verleumdungen schon Brunnenvergiftung getrieben haben: zB. dass Irma sich einen Teil oder zumindest einen Teil der ihr [] von der Org. fuer die Kur gegebenen Unter- 1973 stuetzung "widerrechtlich" - angeblich "widerrechtlich"! - "angeeignet" habe..... Bewusst wurde dabei verschwiegen, dass Irma ja den Grossteil davon schon im Vorhinein "ausgegeben" hatte - genauer vorgeschossen hatte - den Grossteil des Rests jener Unterstuetzung fuer kommende Spesen brauchte.

Es duerfte kein Zufall sein, dass [] diese Giftspritze der Rechtsopportunisten nicht bei O204 auftauchte. Es duerfte ihnen inzwischen ein Licht aufgegangen sein, dass das ja dann die Frage aufwerfen wuerde: und wie steht es mit jenen Unterstuetzungsbetraegen, die Irma fuer vergangene Kuren gegeben wurden? Also haette sie sich diese ebenfalls [] - angeblich - "widerrechtlich angeeignet"? Nun, das koennen auch diese demoralisierten Rechtsopportunisten kaum behaupten. Darum ziehen sie es vor, darueber, wie ueber Vieles, zu schweigen. Doch dass sie, wenn sie auch schriftlich darueber zu schweigen vorziehen, muendlich im selben Sinne weiterhin verleunderisch Gift spritzen, das ist sogar anzunehmen...

Noch bezeichnend: bisher keine Zeile, kein (schriftliches) Wort ueber jene Unterstuetzung in Form von Geld und Natura, die Irma von Zeit zu Zeit (aehnlich [] in FD) von individuellen Mitgliedern der Org. erhalten hat.... Oder die Betraege, die an Irma fuer die Tante uebergeben wurden, seitens der Org.... Nun, das kann noch kommen. Doch wird es den Rechtsopportunisten schwer fallen, da mit "widerrechtlicher Aneignung" - angeblicher - zu operieren. Eher duerften sie es, wie schon mit obigen Unterstuetzungsbetraegen, im Sinne von "Undankbarkeit", usw. versuchen. Als ob es sich um eine geschaefftliche Sache des Tauschs gehandelt haette. Als ob sie sich Irma mit Natura- und Geldleistungen - wobei Irmas Anstrengungen, Leistungen, naemlich fuer die Sache BERTAS uebersprungen wuerden - gekauft, zumindest "gemietet" haetten! Doch in dem Sinne duerften diese opportunistischen Helden auch denken, wobei sie nach sich selbst und ihren SP-Freunderln, SP-Buerokraten urteilen.....

Werte Genossen!

15.8.75

In Antwort auf euer Schreiben vom 2.4.75, das uns am 17.6.75 übergeben wurde, stellen wir fest:

1) Wir haben die Übernahme des in Eurem Brief unter Punkt 1 und 2 Angeführten als unzweckmäßige Teillösung abgelehnt.

2) Wir halten fest, daß Ihr zur Frage der hellblauen Hefte keine Stellung bezogen habt.

3) Was die Frage des Archivs betrifft:

a) Zum Organisationsarchiv: Es ist gänzlich in Euren Händen. Privatarhive einzelner Genossen haben damit nichts zu tun.

b) Jenes Verfasserarchiv, das bei Gen. Rudolf gelagert war und anlässlich der Romankrise an Gen. Günter übergeben wurde, ist zur Gänze in Eurem Besitz. Es ist Eigentum des Gen. Bruno.

4) Zur Bücherfrage:

Es war nicht und ist nicht allgemeine Auffassung, daß Bücher des Verfassers Eigentum der Organisation geworden sind. Trennung von Privat- und Organisations-eigentum war und ist durchführbar, daher auch die Teilung der Organisationsbibliothek. Es steht fest, daß Ihr noch Bücher des Verfassers besitzt, (siehe Liste 1 im Anhang). Diese Liste wurde im August 1960 von den Genossen Werner und Bruno erstellt.

5) Zur Frage der Zuwendungen an Gen. Bruno: Es gibt keinen Beschluß unserer ehemaligen Organisation nachdem Gen. Bruno die von Euch zitierten 12.000 Schilling als Darlehen oder sonst verrechenbarer Betrag übergeben wurden. Im Gegensatz zu der von Euch aufgestellten Behauptung wurde ihm dieser Betrag geschenkt. Daher ist jede Rückforderung Eurerseits unberechtigt.

6) Die von Euch erwähnte, uns zu übergebende Bücherliste haben wir nicht erhalten.

7) Von Gen. Bruno werden 8 Bücher von jenen, die Ihr ihm im August 1973 übergeben habt, retourniert, da sie nach seinen Unterlagen nicht Eigentum des Verfassers waren (siehe Liste 2 im Anhang).

Zusammenfassend stellen wir fest: Eure uns vorliegenden Lösungsvorschläge erlauben keine korrekte Regelung der offenen Eigentumsfragen.

Bruno, Link, Paul, Rudolf.

P.S.: Das Buch von A. Bebel "Die Frau und der Sozialismus" aus dem Eigentum der Gen. Ringer/Werner, das seinerzeit an Gen. Rudolf ausgeliehen wurde (der es weiterverliehen hat) und verloren schien, wurde nunmehr an Gen. Rudolf zurückgegeben. Es wird hiermit zur Weiterleitung übergeben.

† Original / 4 Durchschläge übergeben

X) Siehe mein Brief vom 14.11.74, Pkt. 4,
wo ein entsprechender Vorschlag
gemacht wurde

LISTE 1 : Es ist dies die Abschrift einer handschriftlichen Aufstellung. Es handelt sich ausschließlich um Bücher des Verfassers, die damals in der Org vorhanden waren - bei der Mehrzahl der Titel ist auch angeführt, bei wem sie sich befanden. Die hinter einigen Titeln angeführten, unterstrichenen Nummern befanden sich auf Klebeetiketten auf dem Buchdeckel und wurden nicht vom Verfasser angebracht. Folgend der Text:

An Bruno übergeben, fortlaufend nummeriert

" Bücher und Broschüren - Erste Auswahl 16/8/1960

I) Von Liste "B" (Emil):

- 1) Engels: Feuerbach
- 2) Engels: Politisches Vermächtnis ... (1)
- 3) Geschichte der deutschen Sozialdemokratie Band I-IV Bände I/II
- (Mehring) ... (2), (III)
- 4) Kleiner Sammelband Nr. 35 (Marx: Lohn, Preis und Profit, usw) ... (4)
- 5) Kleiner Sammelband Nr. 67 (Engels: Brentano kontra Marx, usw)

II) Von Liste "A" (Emil):

- 6) Blos: Babeouf ... (5)
- 7) Engels: Vergessene Briefe ... (6)
- 8) Mehring: Lessinglegende ... (7X)
- 9) SPOE Parteitageprotokolle ... (8bis 21)

III) Alex:

- 1) Engels: Antidühring ... (22X)
- 2) Engels: Entwicklung des Sozialismus v.d. Utopie usw. ... (23X)
- 3) Marx: Lohnarbeit und Kapital
- 4) Marx: 18. Brumaire
- 5) Marx: Kapital -38 ... (24X)
- 6) Trotsky: Le proces du centre antisovietique Trotskykiste -40
- 7) Mehring: Karl Marx, Geschichte seines Lebens -42
- 8) Mehring: Lessinglegende -50 ... (7X)
- 9) Marx: Elend der Philosophie -53 ... (25)
- 10) Lenin, Trotsky: Sowjetrußland und Polen -72
- 11) Entstehung und Zusammenbruch der ungarischen Räterediktatur -78
- 12) SPOE Agrarprogramm, Parteitag 1925 -81
- 13) Lenin: Karl Marx -87
- 14) Sowjet (21/7/1919) -88
- 15) Trotsky: Sowjetrußland und das bürgerliche Polen -99
- 16) Lenin: Die gegenwärtige Lage in Sowjetrußland -108
- 17) Kautsky: Rasse und Judentum -111

IV) Stefan:

- 1) Kautsky: Ursprung des Christentums
- 2) Marx: Kapital ... (24X)
- 3) Marx: Revolution und Konterrevolution in Deutschland ... (26)
- 4) Lenin: Agitation und Propaganda -1
- 5) Merker: Sozialdemokratie und Gewerkschaften -3
- 6) Klassengesellschaft und Staat -6
- 7) Engels: Kann Europa abrüsten? -26
- 8) Marx: 18. Brumaire -29
- 9) Engels: Entwicklung d. Sozialismus v.d. Utopie zur usw -30 ... (23X)
- 10) Marx: Der Bürgerkrieg in Frankreich -31
- 11) Sinowjew: Lenin, sein Leben und seine Tätigkeit -33

"V) Erich:

- 1) Bucharin (und Preobrasch.): ABC des Kommunismus -20
(Stefan sagt Walli hat das Werk)

.....

VI) Walter:

- 1) Engels: Antidürring
2) Marx: Kapital
3) Marx, Engels: Kommunistisches Manifest

... (22X)

... (24X)

... (27)

VII) Bruckner:

- 1) Engels: Antidürring
2) Marx: Kapital

... (22X)

... (24X)

Zeitschriften noch bei Emil?

"

Anmerkung: Die rechts in Klammern stehenden Zahlen, bezeichnen fortlaufend die ~~Buch~~ Bruno (am 20.8.1973) übergebenen Bücher aus dieser Liste. Ein ~~Stark~~ X hinter der Zahl bedeutet, daß nicht entschieden werden konnte, welches Exemplar eines mehrfach vorhandenen Werkes Bruno erhalten hat. Jedenfalls hat er kein zweites oder drittes usw. von mehrfach vorhandenen erhalten

LISTE 2 :

lfd.Nr.lit. "Verzeichnis
der Bruno übergebenen
Bücher" von 20.8.1973

Autor Titel

107	Fraenkel E.	Zur Soziologie der Klassenjustiz
122	Janssen O.	Der Kampf um die Staatsmacht
142	Lepinski	Die jungsozial.Bewegung, ihre Geschichte...
149	Langenbeck W.	■ Englands Weltmacht
180	Scheffer Egon	Kredit als Weltchicksal
181	Scheffer Paul	7 Jahre Sowjetunion
184	Wagner-Zellhof	Volkswirtschaft für Dich
188	-	Galgen Über Österreich

1 Original /4 Durchschläge übergeben

Verzeichnis der an Bruno übergebenen Bücher:

Nr.	Autor	Buchtitel
1	verschiedene	Nr. 1, 2, 4, 5, 11, 16, 33, 35, 37, 38, 39, 40, 42, -----
24		47, 49, 50, 53, 54, 55, 62, 63, 64, 75, 79. -----
25	Der Kampf	Jahrgang: 1907-08, 1909-10, 1910-11, 1911-12,
32		1913, 1915, 1916, 1917. -----
33	Protokolle der Parteitage	Jahrgang: 1890, 1894, 1898, 1900, 1903, 1904, 1906,
45	der SPD	1907, 1908, 1909, 1921, 1931. -----
46	Protokoll des Parteitages	
	DSAP in der CSR ^a	Jahrgang 1923. -----
47	Protokolle der Parteitage	Jahrgang: 1894, 1896, 1897, 1898, 1899, 1900, ---
61	der SDAPÖ	1902, 1903, 1907, 1909, 1911, 1912, 1917, 1931. ---
62	Adler Max u. Hilferding	Marxstudien, (O. Leichter, Wirtschaftsrechnung)
63	Adler Friedrich	Nach 2 Jahren.
64	Adler Max	Engels als Denker
65	Adler Viktor	1. Heft, Aufsätze, Reden
66	" "	2. Heft, V. Adler vor Gericht
67	Abraham Rudolf	Die Theorie d. modernen Sozialismus
68	Bauer Otto, Dr.	Der Kampf um die Macht
69	" "	Acht Monate auswärtige Politik
70	" "	Der Balkankrieg
71	" "	Der Genfer Knechtungsvertrag
72	" "	Der "neue" Kurs in Sowjetrußland
73	Beer M.	Allg. Geschichte des Sozialismus, 1. Teil
--		(Umriss)
74	Bernstein E.	Die Internationale der Arbeiter
75	" "	Aus den Jahren meines Exils
76	Blös A. u. W.	Babeuf
77	Borchart Julian	Der historische Materialismus
78	Boudin	Das theoretische System v. Karl Marx
79	Braunthal J.	12. November, 3. Die Sozialpolitik
80	Bauer Otto	Bolschewismus oder Sozialdemokratie
81	" "	Die österreichische Revolution
82	Baumgartner Ed.	Der große Bauernkrieg
83	Braunthal J. Julius	Die Arbeiterräte in Deutschösterreich
84	Brügel Ludwig	Die Geschichte d. österr. Sozialdemokratie, Bd. I
85	" "	" " " " " " , Bd. II
86	Bucharin	Das Programm der Kommunisten
87	Blos	Die französische Revolution
88	Cunow H. Ulrich	Die marxistische Geschichts-, Gesellschafts-, und Staatstheorie II. Band
89	Danneberg Robert	Die Wahrheit über die Polizeiaktion am 15. Juli
90	" "	Die Rekrutenschulen
91	Deutsch Julius	Antifaschismus
92--	Die Zukunft der Sozial	
92	Dietzgen Josef	Die Zukunft der Sozialdemokratie

lfd. Nr.	Autor	Buchtitel
93	Darmstädter	Die Vereinigten Staaten von Amerika
94	David Ed.	Referentenführer
95	Diehl Karl	Über Sozialismus, Kommunismus u. Anarchismus
96	Dietzgen J.	Das Wesen der menschlichen Kopfarbeit
	XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX	XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
97	Ellenbogen W.	Sozialisierung in Österr.
98	" "	Die Fortschritte der Gemeinwirtschaft
99	Engels Friedrich	Vergessene Briefe
100	" "	Politisches Vermächtnis
101	" "	Die Entwicklung des Sozialismus von.....
102	" "	Die Bakunisten an der Arbeit
103	" "	Der deutsche Bauernkrieg
104	" "	Eugen Dührings Umwälzung der Wissenschaft
105	" "	Der Ursprung der Familie, des.....
106	" "	Die Lage der arbeitenden Klasse in England
107	Fränkel E.	Zur Soziologie der Klassenjustiz
108	Friedjung H.	Das Zeitalter des Imperialismus I.Bd.
109	" "	" " " " III.Bd.
110	Fröhlich P.	Krieg und Bürgerkrieg I.Bd.
111	Grunwald M.	Goethe und die Arbeiter
112	Gussew	Die Lehren des Bürgerkrieges
113	Haenisch K.	Schiller und die Arbeiter
114	" "	Krieg u. Sozialdemokratie
115	Hugo C.	Die engl. Gewerkevereins Bewegung
116	Hartmann L.	Der Untergang der antiken Welt
117	Hertz Fried.	Die Produktionsgrundlage d. österr. Industrie
118	Hepner A.	J. Dietzkins philosoph. Schriften
119	Jaures J.	Die neue Armee
120	" "	Vaterland u. Proletariat
121	" "	Aus Theorie u. Praxis
122	Jenssen O.	Der Kampf um die Staatsmacht
123	Kautzky Karl	Die Diktatur des Proletariats
124	" "	Neue Programme
125	" "	Die historische Leistung v. Karl Marx
	XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX	XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
126	" "	Wie der Weltkrieg entstand
127	" "	Elsaß-Lothringen
128	" "	Die Vereinigten Staaten Mitteleuropas
129	" "	Bernstein u. d. sozialdemokratische Programm
130	Kelsen Hans	Die Verfassung d. Rep. Österr.
131	Kablukow	Die ländl. Arbeiterfrage
132	Karpinsky	Wie das russ. Volk gescheit wurde
133	Kautzky Karl	Thomas More u. seine Utopie
134	" "	Das Erfurter Programm
135	" "	Ethik u. materialist. Geschichtsauffassung

lfd. Nr.	Autor	Buchtitel
136	Kautzky Karl	Vorläufer des neueren Sozialismus
137	" "	Klassengegensätze i. Zeitalter d. frz. Revolution
138	" "	Die sozial. Revolution
139	" "	Der Weg zur Macht
140	Körner Theodor	Denkschrift über d. Heerwesen d. Republik
141	Lafargue P.	Ursprung u. Entwickl. d. Begriffs d. Seele
142	Lepinski	Die jungsozial. Bewegung, ihre Geschichte u. Aufgab.
143	Lieb knecht W.	Zum Jubeljahr d. Märzrevolution
144	Liefmann	Kartelle, Trusts u. d. Weiterbildung d. volkswirt- schaftlichen Organisation

145	Louis P.	Geschichte d. Gewerkschaftsbewegung in Frankreich
146	Luxemburg R.	Sozialreform oder Revolution
147	" "	Die Akkumulation des Kapitals
148	" "	Massenstreik-Partei u. Gewerkschaft
149	Langenbeck W.	Englands Weltmacht
150	Lukacs Georg	Lenin
151	Mark	Radikalismus u. Reformismus i. d. dtsh. Sozialdeme- kratie
152	März E.	Ständestaat Österreich
153	Mayer G.	Fried. Engels u. seine Frühzeit 1820-1851
154	Mehring F.	Die Lessing Legende
155	" "	Gesammelte Schriften v. Marx u. Engels 1841-1850
156	" "	Geschichte d. dtsh. Sozialdemokratie I. Bd.
157	" "	" " " " II. Bd.
158	Menger K.	Grundsätze d. Volkswirtschaftslehre
159	Menger O.	Neue Staatslehre
160	Miljutin W. P.	Sozialismus u. Landwirtschaft
161	Müller H.	Karl Marx u. d. Gewerkschaften
162	Münzenberg	Die sozialistische Jugend-Internationale
163	Marx Karl	Das Kommunistische Manifest
164	" "	Über historischen Materialismus
165	" "	Die Inauguraladresse
166	" "	Revolution u. Kontre-Revolution
167	" "	Das Elend der Philosophie
168	" "	Das Kapital I. Bd.
169	" "	" " II. Bd.
170	" "	" " III. Bd.
171	Pashitnow	Die Lage d. arbeit. Klasse in Rußland
172	Plechanow	Anarchismus u. Sozialismus
173	Radek K.	D. Entwickl. des Soz. v. d. Wissenschaft z. Tat
174	" "	In den Reihen der dtsh. Revolution
175	Renner K.	Mehrarbeit u. Mehrwert

lfd. Nr.	Autor	Buchtitel
176	Stiecklow	Die Bakun.Int.n.d. Haager Kongreß
177	Schulze	Capitel zu einem dtsh. Arb.Katechismus
178	Schulz	Großkampftage der Revolution 1848/49
179	Scheidemann	Die nächsten Aufgaben d.Partei
180	Scheffer Egon	Kredit als Weltschicksal
181	Scheffer Paul	7 Jahre Sowjetunion

182	Thalheimer	Einführung i.d.dialekt.Materialismus
183	Tuchatschewsky M.	Die Rote Armee u.d.Miliz

184	Wagner-Zellhof	Volkswirtschaft für Dich
-----	----------------	--------------------------

ohne Autor

185		Die Sozialdemokratie u.d.Frieden
186		Ein Wort an die von unten u.d.von oben
187		Internationaler soziall. Jugendkongreß
188		Galgen über Österreich
189		Arbeitgeber und Arbeitnehmer

lfd. Nr.	Auter	Buchtitel
190	Lenin	Sämtliche Werke Band III
191	"	" " " V
192	"	" " " VI
193	"	" " " VII
194	"	" " " VIII
195	"	" " " X
196	"	" " " XVIII
197	"	" " " XIX
198	"	" " " XX
199	"	" " " XXV
200	"	Die Lehren der Revolution Die proletarische Revolution u.d. Renegat Kautsky Drei Aufsätze: a) Karl Liebknecht: Gegen d. bürgl. Militarismus b) Lenin: Militärfrage d. prol. Revolution c) Trotzki: Der Pazifismus im Dienste d. Kapitalismus. Lenin: Werden die Bolschewiki d. Staatsmacht behaupten.
	Sammelband	
201	Trotzki	Arbeiterstaat, Thermidor u. Bonapartismus
202	"	Die intern. Revolution u.d. komm. Internationale
203	"	Die rote Armee d. Sowjetrepublik auf d. Wacht
204	"	Die 4. Internationale u.d. Krieg
205	"	Die Fragen der Arb. Bewegung in Frankreich
206	"	Die verrätene Revolution
207	"	Die russische Revolution 1905

Am 9.1.76 wurden beiliegende 2 Listen mit dem bekannten Schreiben an Hans übergeben.

Beurteilung Hans' durch Kurt: Hans hat im Prinzip den Standpunkt Ludwigs übernommen. Er vertritt diesen Standpunkt (bekanntlich den des "bedingten" Eigentums) als seinen eigenen. D.h. kurz gesagt: Tatsächlich wird das Eigentumsrecht Norberts (an BÄLLEN 902 und dessen Archiv) bestritten - in Worten wird versucht einen Nebelschleier aus 1000 und einem ~~Wort~~ Argument zu legen. Nebenbei wird als Argument gegen die Herausgabe des Archivs (neben der Feststellung "ein Archiv habe keinen Wert wie etwa ein BALL ") Udos enge "Variante" des besuchten ORTES? angeführt: "Würdest Du jemand ein Archiv übergeben, von dem Du weißt, daß er enge "Varianten" zum ORT? hat?". So lautet die rhetorisch in der Frageform versteckte Verleumdung (läßt auf Mitwirkung Lisas schließen). Aus den Äußerungen Hans' wurde auch folgendes klar: Den MÜLLERN? der "EINFABRT" gegenüber vertreten die ~~F~~Fahrenden offenbar den Standpunkt (das zeigt sich an der in diesem Punkt für ehrlich eingeschätzten Stellung Hans'): 613 habe das Archiv und seine BÄLKEN doch sicherlich nur jenen überlassen (!), die es F.D.'s BASIS! nach richtig verwenden würden - quasi: Diese Dinge wären freiwillig überlassen worden, ohne Not! Es wird eingeschätzt, daß Hans die Borten! 904 im 0250 und 291250 tatsächlich nicht kennt. Zumindest hat er überrascht getan als Helli ihm die Zwangslage 666 schilderte. Das ändert nicht daran, daß auch Hans positiv das Eigentumsrecht der Werners an den Dingen 914 vertritt (selbstverständlich nicht offen, sondern hinter tausend "Argumenten" versteckt - nichtsdestoweniger tatsächlich). Das Argument der finanziellen Zuwendungen an Grete gewinnt jetzt auch den richtigen Platz in der Verteidigung der Äste: "Man müsse jedenfalls diese Zuwendungen gegen den Wert der (unterschlagenen) BÄLLE aufrechnen - diese Zuwendungen wären Grete ja gemacht worden, um sie beim Aufbau einer eigenen BÄCKEREI zu unterstützen, daher sei klar, daß ihre eigenen BÄLLE hier zu bleiben hätten". Kern dieses Arguments: Warum hätte man sonst Grete unterstützen sollen? Die angekündigte Liste der im Besitze der Werners befindlichen BÄLLE ist (selbstverständlich) noch immer nicht zu haben.

Hans hatte auch den Auftrag Thomas gewisse Dinge, insbesondere Geld (vgl. diesbezügliche Breiten! des "EIFERS") zu übergeben. Entsprechend der beschlossenen Linie (unzweckmäßige Teillösung) wurde dies abgelehnt. Der Inhalt der sonst vorgebrachten Argumente Hans' (damit der Äste - in erster Linie von Lois) wird Greg aus der untenstehenden Zusammenfassung entnehmen.

Zusammenfassung:

- 1) Ablehnung der Herausgabe des Eigentums 612 (man ließe aber über einzelne, bestimmte Werke "mit sich reden"), d.h. speziell der BÄLLE und des Archivs (das seinerzeit bei Reni war) - wobei gar nicht mehr versucht wird zu behaupten, daß alle BÄLLE von denen die Werners definitiv wußten, daß sie aus dem Eigentum 612 stammten, wären im August 73 zurückgegeben worden.
- 2) Angebot der Herausgabe sekundär wichtiger Sachen (etwas Geld, z.T. (Mappen), Sensor, usw.). Offensichtlich als Köder (s. Pkt. 3) gedacht - abgelehnt.
- 3) Angebot des weiteren OB EREN KR AGENS. Nachdem Hans klar wurde, daß dies auf Grund ungelöster Eigentumsfragen von Kurt abgelehnt wird - versuchte er es so: Er persönlich sei an diesem KRAG EN interessiert (also ohne Auftrag der "EIBEN"). Auf dieses Angebot wird Hans erst die Antwort erhalten (Kurt meint das sei ebenso unzulässig wie ein offizieller KRA GEN, weil inhaltlich sowieso dasselbe - trotz der gleisnerischen Worte Hans'). Natürlich wurde auch ein Köder geboten - nämlich die Mitteilung, daß Die "EIBEN" seit einiger Zeit enge KR ISE zur Gruppe um den ORT "Sparacus" hätten (vgl. auch MAPPE).

30.1.76

1941 NG Zum Brief v. 15. 75 (1 Original/4 Durchschläge übergeben)

LISTE 1 : Es ist dies die Abschrift einer handschriftlichen Aufstellung.
Es handelt sich ausschließlich um Bücher des Verfassers, die damals in der Org vorhanden waren - bei der Mehrzahl der Titel ist auch angeführt, bei wem sie sich befanden. Die hinter einigen Titeln angeführten, unterstrichenen Nummern befanden sich auf Klebeetiketten auf dem Buchdeckel und wurden nicht vom Verfasser angebracht. Folgend der Text:

An Bruno übergeben, fortlaufend nummeriert

" Bücher und Broschüren - erste Auswahl 11/8/1950

I) Von Liste "B" (Emil):

- | | |
|---|---------------------------|
| 1) <u>Engels</u> : Feuerbach | ..... |
| 2) <u>Engels</u> : Politisches Vermächtnis | ...(1) |
| 3) <u>Geschichte der deutschen Sozialdemokratie Band I-IV</u>
(<u>Lehring</u>) | Bände I/II
...(2), (3) |
| 4) <u>Kleiner Sammelband Nr. 35</u> (<u>Marx</u> : Lohn, Preis und Profit, usw) | ...(4) |
| 5) <u>Kleiner Sammelband Nr. 37</u> (<u>Engels</u> : <u>Grentano</u> kontra <u>Marx</u> , usw) | ..... |

II) Von Liste "A" (Emil):

- | | |
|--------------------------------------|--------------|
| 6) <u>Elos</u> : Babeuf | ...(5) |
| 7) <u>Engels</u> : Vergessene Briefe | ...(3) |
| 8) <u>Lehring</u> : Lessinglegende | ...(7K) |
| 9) <u>SPD</u> Parteitageprotokolle | ...(8bis 21) |

III) Alex:

- | | |
|---|----------|
| 1) <u>Engels</u> : Antidühring | ...(22K) |
| 2) <u>Engels</u> : Entwicklung des Sozialismus v. l. Utopie usw. | ...(23K) |
| 3) <u>Marx</u> : Lohnarbeit und Kapital | ..... |
| 4) <u>Marx</u> : 18. Brumaire | ..... |
| 5) <u>Marx</u> : Kapital -38 | ...(24K) |
| 6) <u>Trotsky</u> : Le procès du centre antisovietique Trotzliste -40 | ..... |
| 7) <u>Lehring</u> : Karl Marx, Geschichte seines Lebens -42 | ..... |
| 8) <u>Lehring</u> : Lessinglegende -50 | ...(7A) |
| 9) <u>Marx</u> : Grund der Philosophie -53 | ...(25) |
| 10) <u>Lenin</u> , <u>Trotsky</u> : Sowjetrußland und Polen -72 | ..... |
| 11) Entstehung und Zusammenbruch der ungarischen Räteregierung -78 | ..... |
| 12) <u>SPD</u> Agrarprogramm, Parteitag 1925 -81 | ..... |
| 13) <u>Lenin</u> : Karl Marx -87 | ..... |
| 14) <u>Sowjet</u> (21/7/1919) -88 | ..... |
| 15) <u>Trotsky</u> : Sowjetrußland und das bürgerliche Polen -99 | ..... |
| 16) <u>Lenin</u> : Die gegenwärtige Lage in Sowjetrußland -108 | ..... |
| 17) <u>Kautsky</u> : Klasse und Judentum -111 | ..... |

IV) Stefan:

- | | |
|--|----------|
| 1) <u>Kautsky</u> : Ursprung des Christentums | ..... |
| 2) <u>Marx</u> : Kapital | ...(24K) |
| 3) <u>Marx</u> : Revolution und Konterrevolution in Deutschland | ...(26) |
| 4) <u>Lenin</u> : Agitation und Propaganda -1 | ..... |
| 5) <u>Merker</u> : Sozialdemokratie und Gewerkschaften -3 | ..... |
| 6) <u>Klassengesellschaft und Staat</u> -5 | ..... |
| 7) <u>Engels</u> : Kann Europa abtrüsten? -25 | ..... |
| 8) <u>Marx</u> : 18. Brumaire -29 | ..... |
| 9) <u>Engels</u> : Entwicklung d. Sozialismus v. d. Utopie zur usw -30 | ...(23K) |
| 10) <u>Marx</u> : Der Bürgerkrieg in Frankreich -31 | ..... |
| 11) <u>Sinowjew</u> : sein Leben und seine Tätigkeit -33 | ..... |

"V) Brich:

- 1) Bucharin (und Arottrasch.): ABC des Kommunismus -20
(Stefan saut Galli hat das Werk)

.....

VI) Walter:

- 1) Engels: Antidühring
2) Marx: Kapital
3) Marx, Engels: Kommunistisches Manifest

...(22X)

...(24X)

...(27)

VII) Bruckner:

- 1) Engels: Antidühring
2) Marx: Kapital

...(22X)

...(24X)

Zeitschriften noch bei Mil?

"

Anmerkung: Die rechts in Klammern stehenden Zahlen, bezeichnen fortlaufend die ~~Num~~ Bruno (am 20.8.1973) übergebenen Bücher aus dieser Liste. Ein ~~stark~~ X hinter der Zahl bedeutet, daß nicht entschieden werden konnte, welches Exemplar eines mehrfach vorhandenen Werkes Bruno erhalten hat. Jedenfalls hat er kein zweites oder drittes usw. von mehrfach vorhandenen erhalten

LISTE 2 :

lfd.Nr.lt. "Verzeichnis
der Bruno übergebenen
Bücher" von 20.8.1973

Autor Titel

107	Fraenkel E.	Zur Soziologie der Klassenjustiz
122	Janssen C.	Der Kampf um die Staatsmacht
142	Lepinski	Die jungsozial.Bewegung, ihre Geschichte..
149	Langenbeck W.	X Englands Weltmacht
180	Scheffer Egon	Kredit als Weltschicksal
181	Scheffer Paul	7 Jahre Sowjetunion
184	Wagner-Zellhof	Volkswirtschaft für Dich
188	-	Galgen über Österreich

1 Original / 4 Durchschläge übergeben

2. März 1976.

Werte Genossen!

Wir haben Euren Brief vom 15.8.1975 im Jänner 1976 durch den von Euch gewünschten Verbindungsmann unserer Org. erhalten. Ein Jahr lang waren Kurshefte mit Fragen, Folgen und Geld bei ihm deponiert. Jetzt nach einem Jahr hat er Geld und Kurshefte zurückgegeben, da nach Eurem letzten Brief zu ersehen war, daß Ihr beidem nicht annehmen wollt.

Was die Bücher Josefs betrifft, so können wir nur an unserem Standpunkt festhalten. Wir sind nicht imstande, die Bücher Josefs, soweit noch ^uwelche vorhanden sein sollen, von den Org.Büchern auseinanderzuerkennen. Da Bruno während der 15 Jahre nach Josefs Tod niemals darauf hingewiesen hat, daß Josefs Bücher seine Bücher seien, die er uns zur Verfügung gestellt habe, sind Org.Bücher und Bücher Josefs durcheinander gekommen. Bruno ist im Besitz der Originallisten, die die IKÖ an Josef bei Rückstellung der Bücher geschickt hat. Er war in Wien und hat keine Schritte unternommen, um an Hand der Originallisten die Sache zu klären. Nachdem Monate seit seinem letzten Hiersein vergangen sind und wir die Listen nicht erhalten haben, von Euch außerdem Geld, Kurshefte, Fragen und Folgen nicht angenommen worden sind, ist es für uns ein Zeichen, daß Euch die Angelegenheit nicht interessiert. Außerdem habt Ihr keinen annehmbaren Vorschlag bezüglich der beträchtlichen Summe, die Bruno gegeben wurde, um an seinem Wohnsitz eine Org.Bibliothek anzulegen, gemacht. Seit wann schenkt eine revolutionäre Org. Summen in diesem Ausmaß an eine Privatperson?

Wir halten es nicht für akzeptabel, jahrelang unsere spärliche Kraft mit diesen leidigen Vermögenssachen zu vergeuden und wenden uns wichtigeren Sachen zu. Da keine vernünftige Lösung möglich war, schließen wir uns der in Eurem letzten Brief geäußerten Meinung an und betrachten auch unsererseits die Angelegenheit als abgeschlossen

Gruppe Arbeiterstandpunkt.